

**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

**Aktiva**

	31.12.2008		31.12.2007
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.175.862,36	1.281.569,63
<b>II. Sachanlagen</b>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.081.908,95	164.517,31
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.998.361,39		2.724.053,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.257.454,91		339.593,17
3. Beteiligungen	312.042,00		1.802.150,00
		<u>21.567.858,30</u>	<u>4.865.796,56</u>
		<u>23.825.629,61</u>	<u>6.311.883,50</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Geleistete Anzahlungen		133.304,46	100.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375.238,91		819.990,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.786.862,62		9.113,44
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.115,55		2.604.342,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	756.578,10		951.683,04
		<u>7.982.795,18</u>	<u>4.385.128,64</u>
<b>III. Wertpapiere</b>			
1. Eigene Aktien	3.694.401,82		1.546.011,28
2. Sonstige Wertpapiere	5.000.338,00		338,00
		<u>8.694.739,82</u>	<u>1.546.349,28</u>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>9.972.779,34</u>	<u>23.775.864,08</u>
		<u>26.783.618,80</u>	<u>29.807.342,00</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>47.965,59</u>	<u>20.461,68</u>
<b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>		<u>107.393,05</u>	<u>194.000,00</u>
		<u>50.764.607,05</u>	<u>36.333.687,18</u>

	31.12.2008		Passiva
	31.12.2007		
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		1.820.000,00	1.820.000,00
<i>Bedingtes Kapital € 130.000,00 (i. Vj. € 130.000,00)</i>			
<b>II. Kapitalrücklage</b>		28.080.000,00	28.080.000,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00		5.000,00
b) Rücklage für eigene Anteile	<u>3.694.401,82</u>		1.546.011,28
		3.699.401,82	
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		<u>548.738,69</u>	<u>204.780,58</u>
		34.148.140,51	<u>31.655.791,86</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.453,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	155.023,00		2.616,52
3. Sonstige Rückstellungen	<u>986.900,00</u>		<u>591.078,37</u>
		1.152.376,00	<u>593.694,89</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92,31		146.876,74
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	375,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.973.160,36		377.513,59
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.671,32		0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.451,60		2.796.340,44
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.444.919,60		756.569,66
--davon aus Steuern € 1.033.967,25 (i. Vj. € 40.448,03)--			
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.038,22 (i. Vj. € 9.703,63)--			
		15.453.670,19	<u>4.077.300,43</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10.420,35	<u>6.900,00</u>
		<u>50.764.607,05</u>	<u>36.333.687,18</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	1.1. - 31.12.2008		1.1. - 31.12.2007	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		9.064.985,00		2.383.105,18
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		0,00	-	76.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.834.976,55		1.854.409,11
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00		6.165,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>560.242,71</u>		<u>265.772,72</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		3.745.795,04		1.950.617,04
b) Soziale Abgaben		<u>661.402,51</u>		<u>358.367,29</u>
		4.407.197,55		2.308.984,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		614.171,33		357.429,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.151.062,73		4.029.105,21
8. Erträge aus Beteiligungen		277.243,57		5.345.728,65
--davon aus verbundenen Unternehmen € 277.243,57 (i. Vj. € 0,00)--				
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens		25.270,37		0,00
--davon aus verbundenen Unternehmen € 25.270,37 (i. Vj. € 0,00)--				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		956.573,81		113.282,42
--davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 9.113,44)--				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		24.944,60
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>47.236,25</u>		<u>192.875,47</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		3.379.138,73		2.435.248,15
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		886.125,08		691.889,35
15. Sonstige Steuern		<u>665,00</u>		<u>173,00</u>
16. Jahresüberschuss		2.492.348,65		1.743.185,80
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		204.780,58		497.606,06
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Rücklage für eigene Aktien		2.148.390,54		1.546.011,28
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>		<u>490.000,00</u>
		<u>2.148.390,54</u>		<u>2.036.011,28</u>
19. Bilanzgewinn		<u><u>548.738,69</u></u>		<u><u>204.780,58</u></u>

# **MeVis Medical Solutions AG, Bremen**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2008**

### **1 Allgemeine Grundsätze**

#### **1.1 Erwerb eigener Anteile/Weiterveräußerung eigener Anteile**

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 28. September 2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu insgesamt zehn Prozent des damaligen Grundkapitals (i. H. v. T€ 1.300) bis zum 27. März 2009 zu erwerben. Die MeVis Medical Solutions AG ("MMS AG") hielt zum 31. Dezember 2007 bereits 37.800 eigene Aktien. Der Vorstand beschloss am 4. März 2008 bis zum 30. August 2008 zunächst bis zu 53.200 weitere eigene Aktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 17. Juni 2008 53.200 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von € 1.502.216,85 zurückgekauft.

Im Rahmen des Erwerbs des Softwareproduktes Colotux für insgesamt T€ 220 vom 23. Oktober 2008, wurde eine erste Kaufpreisrate in Höhe von T€ 110 Mitte November 2008 zur Hälfte über den Transfer eigener Aktien (insgesamt 1.832 eigene Aktien mit einem Kurswert von T€ 55) beglichen.

Mit Neufassung des Beschlusses in der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008, bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Zu diesem Zeitpunkt verfügte die Gesellschaft über 91.000 eigene Aktien. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. Dezember 2008 20.331 eigene Aktien zu einem Gesamtbetrag von € 701.173,69 und bis zum 31. März 2009 weitere 13.351 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von € 462.049,80 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms zum 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien. Dies entspricht einer Quote von 6,75 % des derzeitigen Grundkapitals.

Die Gesellschaft will die gehaltenen eigenen Anteile zur Erweiterung ihres strategischen Handlungsspielraums bei Unternehmenskäufen, zum Erwerb von "Intellectual Property" und Beteiligungen oder bei ähnlichen Transaktionen im Rahmen der Umsetzung der Wachstumsstrategie der MMS AG einsetzen.

#### **1.2 Gründung von Unternehmen und Erwerb/Veräußerung von Unternehmensanteilen**

Mit Unterzeichnung eines Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrages am 30. Juni 2008 zwischen der MMS AG und dem Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in der Freien Hansestadt Bremen e.V. als Gesellschafter der MeVis Research GmbH, Bremen ("MRE GmbH"), veräußerte die Gesellschaft ihre Beteiligung an der MRE GmbH, um die Umwandlung der MRE GmbH in ein Fraunhofer-Institut zu ermöglichen. Der Übergang des 25,1 % Anteils erfolgte zu Buchwerten und hatte einen Anlagenabgang in Höhe von rd. T€ 34 zur Folge.

Mit Aufstellung eines Spaltungsplans gemäß § 136 UmwG und dem darauf gefassten Spaltungsbeschluss durch die MMS AG, die Siemens Aktiengesellschaft sowie die MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, wurde der auf die Geschäftsaktivitäten mit dem Industriepartner Hologic, Inc. entfallende Unternehmensbereich aus der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG ("MBC KG") auf die neugegründete MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG ("MBS KG") gemäß §§ 123 Abs. 2 Nr. 2, 135 UmwG abgespalten. Die Abspaltung erfolgte mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Juli 2008 (Spaltungstichtag). Gesellschafter der MBS KG waren zunächst mit € 5.100 (entspricht 51 % des Kommanditkapitals) die MMS AG sowie mit € 4.900 (entspricht 49 % des Kommanditkapitals) die Siemens Aktiengesellschaft. Das erste Geschäftsjahr der MBS KG war ein Rumpfgeschäftsjahr und endete am 31. Dezember 2008. Die Abspaltung führte zu einem Teilabgang der Anteile an der MBC KG von T€ 1.456 (Beteiligungen) und einem Zugang bei den Anteilen an der MBS KG (Anteile an verbundenen Unternehmen) in gleicher Höhe.

Als Komplementärin der MBS KG fungierte zunächst die MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH. Diese wurde im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres durch die MeVis BreastCare Solutions Verwaltungsgesellschaft mbH ersetzt, für deren Anteile Anschaffungskosten von T€ 27 anfielen.

In Folge unterzeichneten die MMS AG, die Siemens Aktiengesellschaft sowie - unter teilweiseem Beitritt - die MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH am 21. Oktober 2008 einen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrages über die durch die Siemens Aktiengesellschaft gehaltenen Anteile an der MBS KG durch die MMS AG mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Juli 2008 inklusive sämtlicher Ansprüche an den variablen Gesellschafterkonten zum Stichtag. Darüber hinaus erwarb die MMS AG von der Siemens AG die Gewinnbeteiligungsansprüche am Zwischenergebnis nach Steuern, die dem Unternehmensbereich Hologic per 30. Juni 2008 zuzurechnen und im Zuge der Abspaltung als Teil des Reinvermögens auf die MBS KG übertragen worden waren.

Der von der MMS AG geschuldete Kaufpreis beträgt insgesamt höchstens T€ 17.500 und setzt sich aus mehreren Kaufpreisbestandteilen zusammen, die voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2013 zu begleichen sind. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgt sowohl in bar als auch in Form von Lizenzgutschriften. Der Barwert der Kaufpreiszahlungen, gleichzeitig die Anschaffungskosten der Anteile, beläuft sich auf T€ 15.791.

### **1.3 Akquisitionen von besonderer Bedeutung**

Die MMS Inc. als 100 %ige Tochtergesellschaft der MMS AG hat am 4. April 2008 das von der US-amerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde FDA bereits zugelassene Softwareprodukt "R2 ImageChecker CT" inklusive geistigem Eigentum, Patenten, Source-Code und sämtlicher Geschäftsaktivitäten von der R2 Technology, Inc., einer Tochtergesellschaft der an der NASDAQ gelisteten Hologic, Inc., zu einem Kaufpreis von USD 9,0 Mio. erworben. Ein Teil des Kaufpreises wurde in Höhe von USD 3,0 Mio. bereits gezahlt, der verbleibende Rest wird über einen Zeitraum von zwei Jahren in acht Raten gezahlt. Die zur Begleichung der Kaufpreisraten notwendigen Mittel wurden der MMS Inc. von der MMS AG in Form von Darlehen bzw. Eigenkapital zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren erwarb die MMS AG am 23. Oktober 2008 das Softwareprodukt "Colotux", welches im Rahmen der Entwicklung einer Softwarelösung im Umfeld der CT-gestützten Koloskopie zum Einsatz kommen soll. Der Kaufpreis beläuft sich auf bis zu T€ 220. Eine erste Kaufpreisrate in Höhe von T€ 110 wurde im November 2008 zu je 50 % in Form eigener Anteile sowie in bar beglichen. Die Zahlung der zweiten Rate erfolgt in Abhängigkeit des Zeitpunktes der ersten wirtschaftlichen Vermarktung des Produktes an einen Endkunden.

#### 1.4 Mitteilungen gemäß WpHG (Meldepflichten)

Auf Grund der der MMS AG vorliegenden Mitteilungen nach §§ 21 ff. WpHG ergaben sich bis zum Aufstellungsdatum des Jahresabschlusses folgende meldepflichtigen Beteiligungen bzw. Stimmrechtsanteile an der MMS AG:

1. Am 15. November 2007 teilte uns Herr Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen, Am Jürgens Holz 5, 28355 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 15. November 2007 als erstem Tag der Zulassung 17,67 % beträgt.
2. Am 15. November 2007 teilte uns Herr Dr. Carl J.G. Evertsz, Schumannstraße 12, 28213 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 15. November 2007 als erstem Tag der Zulassung 17,67 % beträgt.
3. Am 20. November 2007 teilte uns die cominvest Asset Management GmbH, Platz der Einheit 1, 60327 Frankfurt am Main, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 6 und § 32 Abs. 2 InvG mit, dass deren Stimmrechtsanteil am 19. November 2007 die Meldeschwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 4,75 % beträgt.
4. Am 21. November 2007 teilte uns die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Mainzer Landstraße 11-13, 60329 Frankfurt am Main, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil am 19. November 2007 die Meldeschwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 4,95 % beträgt.
5. Am 13. Dezember 2007 teilte uns Herr Dr. Hartmut Jürgens, Grohner Bergstraße 11, 28759 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 13. Dezember 2007 die Meldeschwelle von 15 % überschritten hat und nunmehr 16,53 % beträgt.
6. Am 11. April 2008 teilte die MMS AG gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass der Bestand an eigenen Aktien am 11. April 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat; er betrug an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 55.333 Aktien).
7. Am 30. April 2008 teilte uns die Fortelus Special Situations Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands, Folgendes mit:

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG überstieg der Stimmrechtsanteil der Fortelus Special Situations Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands, am 19. November 2007 die Schwellen von 3 % und 5 %; sie hielt zu diesem Zeitpunkt 112.000 Stimmrechte (entsprechend 6,15 % aller Stimmrechte).

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG überstieg der Stimmrechtsanteil der Fortelus GP Ltd, c/o M&C Corporate Services Ltd, Ugland House, PO Box 309, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, der Fortelus Special Situations Fund LP, registered office 2711 Centerville Road, Suite 400, Wilmington, Delaware 19808, USA, sowie der Fortelus Special Situations Fund Ltd, c/o M&C Corporate Services Ltd, Ugland House, PO Box 309, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, in Summe am 19. November 2007 jeweils die Schwellen von 3 % und 5 % und die o. g. Gesellschaften hielten zu diesem Zeitpunkt 112.000 Stimmrechte (entsprechend 6,15 % aller Stimmrechte). Die Stimmrechte werden über die Fortelus Special Situations Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands, gehalten und den o. g. Gesellschaften jeweils gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG überstieg der Stimmrechtsanteil der Fortelus Special Situations Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands, am 2. April 2008 die Schwelle von 10 %; sie hielt zu diesem Zeitpunkt 186.037 Stimmrechte (entsprechend 10,22 % aller Stimmrechte).

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG überstieg der Stimmrechtsanteil der Fortelus GP Ltd, c/o M&C Corporate Services Ltd, Ugland House, PO Box 309, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, der Fortelus Special Situations Fund LP, registered office 2711 Centerville Road, Suite 400, Wilmington, Delaware 19808, USA, sowie der Fortelus Special Situations Fund Ltd, c/o M&C Corporate Services Ltd, Ugland House, PO Box 309, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, in Summe am 2. April 2008 die Schwelle von 10 % und die o. g. Gesellschaften hielten zu diesem Zeitpunkt 186.037 Stimmrechte (entsprechend 10,22 % aller Stimmrechte). Die Stimmrechte werden über die Fortelus Special Situations Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands, gehalten und den o. g. Gesellschaften jeweils gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

8. Am 7. Mai 2008 teilte die MMS AG gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass der Bestand an eigenen Aktien am 11. April 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat; er betrug an diesem Tag 3,04027 % (das entspricht 55.333 Aktien).
9. Am 17. Juni 2008 teilte die MMS AG gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass der Bestand an eigenen Aktien am 17. Juni 2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat; der Bestand betrug an diesem Tag 5,0 % (das entspricht 91.000 Aktien).
10. Am 4. November 2008 teilte uns Herr Peter Kuhlmann-Lehmkuhle, Oyten, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil am 30. Oktober 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,0027 % (das entspricht 54.650 Aktien) beträgt.
11. Am 3. November 2008 teilte uns M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil am 31. Oktober 2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,070 % (das entspricht 92.282 Aktien) beträgt.  
  
5,070 % der Stimmrechte (das entspricht 92.282 Aktien) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG von der M.M. Warburg & CO Gruppe KGaA zuzurechnen.
12. Am 4. November 2008 teilte uns M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil am 4. November 2008 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nunmehr 4,899 % (das entspricht 89.161 Aktien) beträgt.  
  
4,899 % der Stimmrechte (das entspricht 89.161 Aktien) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG von der M.M. Warburg & CO Gruppe KGaA zuzurechnen.

## **1.5 Sonstige allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft finanzierte sich im Berichtsjahr im Wesentlichen über die im Rahmen des Börsengangs 2007 eingeworbenen Mittel. Der Gesellschaft flossen aus dem Börsengang rd. € 28,6 Mio. zu, welche, abzüglich des Nennbetrages, in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Ein Darlehen in Höhe von T€ 2.500, welches die MBC KG der MMS AG am 29. September 2006 mit Nachtrag vom 19. Juli 2007 gewährt hatte, valutierte am 1. Januar 2008 noch mit T€ 1.500. Der Darlehensbetrag wurde mit 7,5 % p. a. verzinst. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 1.500 wurde mit Gewinnansprüchen der MMS AG aus der MBC KG für das Geschäftsjahr 2007 in 2008 verrechnet.

Die MMS AG weist zum 31. Dezember 2008 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 34.148 aus.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist gemäß den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung des AktG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen auf erworbene Nutzungsrechte für zur Vermarktung bestimmte Software liegt eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zu Grunde.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der steuerlich jeweils zulässigen Nutzungsdauer berechnet.

Geringwertige Anlagegegenstände und Standard-Software mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden innerhalb eines Sammelpostens im Jahr der Anschaffung gebündelt und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag bewertet. Die Herstellungskosten werden auf Basis der angefallenen Einzelkosten ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Hinsichtlich der Aktivierung latenter Steuern auf temporäre Ergebnisdifferenzen zwischen Handels- und Steuerrecht wird das Wahlrecht des § 274a HGB genutzt.

Die Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten entsprechen den vereinbarten Zahlungsverpflichtungen und sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte unter Beachtung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### Finanzanlagen

Die MMS AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	<u>Anteil am Kapital</u>		<u>Höhe des Eigenkapitals</u>		<u>Jahres- ergebnis</u>
	%		T€		T€
1. MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, Deutschland	51,0	+	30	-	0
2. MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen, Deutschland	51,0	+	1.954	+	2.417
3. MeVis BreastCare Solutions Verwaltungs-GmbH, Bremen, Deutschland	100,0	+	24	-	1
4. MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG, Bremen, Deutschland	100,0	+	4.053	+	277
5. MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee, USA <sup>1)</sup>	100,0	+	1.981	-	701

<sup>1)</sup> Die Umrechnung der auf USD lautenden Werte erfolgte mit dem Stichtagskurs von 1,3917 für das Eigenkapital bzw. dem Durchschnittskurs von 1,4713 für das Jahresergebnis

Neben diesen Finanzanlagen weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.257 (i. Vj. T€ 340) aus. Diese sind durch ein an die MMS Inc. am 14. August 2007 gewährtes Darlehen in Höhe von TUSD 500 sowie ein am 1. Dezember 2008 gewährtes Darlehen in Höhe von TUSD 1.250 begründet. Die Darlehen sind mit 7,5 % p. a. zu verzinsen und von 2008 (das zweite Darlehen ab 2009) bis 2012 jeweils am 15. August um TUSD 100 zu tilgen. Eventuell verbleibende Restbeträge sind am 15. August 2012 zurückzuzahlen. Die am 15. August 2008 fällige Tilgungsrate wurde einvernehmlich hinausgeschoben.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 375 (i. Vj. T€ 820) und betreffen im Wesentlichen Forderungen an den Industriepartner Invivo.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 6.367 Forderungen aus dem Verkauf von Lizenzen an die MBS KG, mit T€ 277 den Gewinnanteil an der MBS KG und im Übrigen laufende Verrechnungen mit der MBS KG und der MMS Inc.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen belaufen sich auf T€ 64 (i. Vj. T€ 2.604). Hiervon entfallen T€ 64 (i. Vj. T€ 2.134) auf den laufenden Verrechnungsverkehr gegenüber der MBC KG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 757 (i. Vj. T€ 952) und betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuerforderungen in Höhe von T€ 385 (i. Vj. T€ 541).

## **Eigene Anteile**

Die MMS AG hält zum Bilanzstichtag 109.499 (i. Vj. 37.800) eigene Aktien. Diese entsprechen 6,02 % (i. Vj. 2,08 %) des Grundkapitals (siehe auch 1.1 Erwerb eigener Anteile/Weiterveräußerung eigener Anteile). Die durchschnittlichen Anschaffungskosten von € 33,74 lagen unter dem Börsenkurs am Bilanzstichtag.

## **Abgrenzungsposten für latente Steuern**

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Abgrenzungsposten für latente Steuern in Höhe von T€ 107 (i. Vj. T€ 194) aus. Diese sind im Wesentlichen durch die unterschiedliche Bewertung von Vermögensgegenständen des immateriellen Anlagevermögens begründet.

## **Eigenkapital**

### **a. Grundkapital**

Das Grundkapital der MMS AG beträgt T€ 1.820. Es setzt sich aus 1.820.000 nennwertlosen Stück-Namensaktien zusammen.

Die Aktionäre der Gesellschaft, welche im Vorfeld des Börsenganges der MMS AG bereits Aktionäre der Gesellschaft waren - mit Ausnahme von Herrn Peter Kuhlmann-Lehmkuhle - haben sich mit Vereinbarungen vom 8. Oktober/11. Oktober 2007 gegenüber der M.M.Warburg & CO KGaA verpflichtet, bis zum Ablauf von fünfzehn Monaten ab dem Zeitpunkt der Aufnahme der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse die von ihnen zum Datum der Vereinbarung gehaltenen Aktien der Gesellschaft weder direkt noch indirekt zur Veräußerung anzubieten, sie zu veräußern oder anderweitig abzugeben, zu verpfänden oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung oder Verpfändung wirtschaftlich entsprechen. Diese Verpflichtung schließt Geschäfte in Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten ein. Zulässig sind Maßnahmen in vorstehendem Sinn bezogen auf Aktien, die die entsprechenden Aktionäre nach Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse börslich oder außerbörslich erworben haben. Darüber hinaus ist es den vorgenannten bisherigen Aktionären gestattet, der Vereinbarung unterliegende Aktien an nahe stehende Personen oder Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften

und Beteiligungen zu veräußern, sofern die Gesamtzahl der von den vorbezeichneten bisherigen Aktionären veräußerten Aktien die Stückzahl von insgesamt 30.000 der Vereinbarungen zugrunde liegenden Aktien nicht übersteigt.

b. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf T€ 28.080 (i. Vj. T€ 28.080) und entspricht den im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft zugeflossenen, über die Erhöhung des Grundkapitals hinausgehenden Emissionserlösen.

c. Gesetzliche Rücklage

Gemäß § 150 AktG wurde in 2006 eine gesetzliche Rücklage in Höhe von T€ 5 gebildet. Da die Summe der gesetzlichen Rücklage und der Kapitalrücklage 10 % des Grundkapitals übersteigt, war in 2008 keine Zuführung vorzunehmen.

d. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 3.694 (i. Vj. T€ 1.546). Siehe auch 1.1 Erwerb eigener Anteile/Weiterveräußerung eigener Anteile.

e. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. September 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. September 2012 das Grundkapital gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer Aktien um bis zu T€ 650 zu erhöhen. Nach teilweiser Ausschöpfung in 2007 beträgt das genehmigte Kapital am Bilanzstichtag noch T€ 130.

## Rückstellungen

a. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 10 (i. Vj. T€ 0). Sie werden nach dem Teilwertverfahren mit einem Kalkulationszinssatz von 6 % ermittelt.

b. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf T€ 155 (i. Vj. T€ 3) und betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuer für 2008. Es waren keine Rückstellungen für latente Steuern zu bilden.

c. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf T€ 987 (i. Vj. T€ 591). Von diesen entfallen im Wesentlichen T€ 238 (i. Vj. T€ 199) auf Bonusrückstellungen, T€ 448 (i. Vj. T€ 162) auf ausstehende Rechnungen, T€ 110 (i. Vj. T€ 82) auf Urlaubsrückstellungen, T€ 99 (i. Vj. T€ 45) auf Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie T€ 92 (i. Vj. T€ 25) auf Garantierückstellungen.

## Verbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 13.596 und belaufen sich zum Stichtag auf T€ 13.973. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Hologic in Höhe von T€ 13.192 bedingt. Die in 2007 in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der MRE GmbH aus dem Erwerb des Softwarepakets MeVis Lab belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 654 (i. Vj. T€ 1.205).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf T€ 34 (i. Vj. T€ 0) und betreffen im Wesentlichen laufende Verrechnungen gegenüber der MBS KG sowie der MMS Inc.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verringern sich in der Berichtsperiode um T€ 2.795 auf T€ 1. Diese Verringerung ist im Wesentlichen durch die Tilgung des seitens der MBC KG gewährten Darlehens in Höhe von T€ 1.500 sowie aufgrund der Abnahme von Vorjahresverbindlichkeiten gegenüber der MRE GmbH in Höhe von T€ 1.205 auf T€ 654 und deren Umgliederung in die sonstigen Verbindlichkeiten bedingt.

Sämtliche Verbindlichkeiten - mit Ausnahme der gegenüber der Siemens AG bestehenden Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Hologic und der gegenüber Fraunhofer MeVis bestehenden Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb des Softwarepaketes MeVis Lab durch die MMS AG haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Auf die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Hologic entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 2.380, auf das Softwarepaket MeVis Lab entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 185, auf die entsprechenden Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 11.281.

## Haftungsverhältnisse

Die MMS AG hat sich im § 3 des Gesellschaftsvertrags der MBC KG verpflichtet, der Beteiligung bei einem die Einlagen übersteigenden Kapitalbedarf umgehend ein Darlehen bis zur Höhe von T€ 820 zu banküblichen Konditionen zu gewähren.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage der MBC KG gehen wir jedoch nicht davon aus, dass die MBC KG zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität auf zusätzliche Darlehen angewiesen sein wird.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlösarten wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzen	8.544	2.044
Erlöse aus Wartung/Service	230	249
Übrige	291	90
	<u>9.065</u>	<u>2.383</u>

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 4 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten aufzuteilen. Die Gesellschaft erzielte in 2008 Umsatzerlöse auf zwei geographisch unterschiedlichen Märkten (Europa & USA). Da der jeweilige geographische Markt direkt je einem der beiden großen OEM-Partner der Gesellschaft zugeordnet werden kann, käme eine Aufteilung der Umsatzerlöse einer Offenlegung der auf den jeweiligen Kunden entfallenden Umsätze gleich. Die Gesellschaft macht aus diesem Grunde von den Regelungen des § 286 Abs. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf eine regionale Aufteilung der Umsatzerlöse.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf T€ 1.835 (i. Vj. T€ 1.854). Im Wesentlichen entfallen hiervon auf Weiterbelastungen an Konzerngesellschaften T€ 682 (i. Vj. T€ 0) sowie auf Erträge aus Kursdifferenzen T€ 543 (i. Vj. T€ 8). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2008 von einem US-amerikanischen OEM-Partner Entwicklungskostenzuschüsse in Höhe von T€ 311 (i. Vj. T€ 211) erfolgswirksam vereinnahmt. Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf T€ 1 (i. Vj. T€ 120).

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand beläuft sich in 2008 auf T€ 4.407 (i. Vj. T€ 2.309). Die Erhöhung des Personalaufwands ist auf den Anstieg der Mitarbeiteranzahl in der MMS AG um 68 Mitarbeiter auf 131 zurückzuführen. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich auf 109 Mitarbeiter (i. Vj. 48 Mitarbeiter). Davon entfallen 36 (i. Vj. 11) auf Aushilfen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in 2008 auf T€ 3.151 (i. Vj. T€ 4.029). Diese entfallen im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 814 (i. Vj. T€ 1.234), auf Mietaufwendungen T€ 365 (i. Vj. T€ 81), auf Stellenanzeigen und Personalakquisition T€ 207 (i. Vj. T€ 37), auf Fremdleistungen und Fremdarbeiten T€ 172 (i. Vj. T€ 29), auf im Rahmen der zum 30. Juni 2008 erloschenen Gesellschafterstellung der MMS AG in der MRE GmbH gewährte Zuschüsse in Höhe von T€ 143 (i. Vj. T€ 141), auf Aufwand aus Kursdifferenzen T€ 139 (i. Vj. T€ 264) sowie auf Abschluss- und Prüfungskosten T€ 129 (i. Vj. T€ 387). Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 71 (i. Vj. T€ 5).

### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich in 2008 auf T€ 277 (i. Vj. T€ 5.346). Diese betreffen im Berichtsjahr den Beteiligungsertrag aus der MBS KG für das Geschäftsjahr 2008.

### **Zinsertrag**

Der Zinsertrag der Gesellschaft beläuft sich in 2008 insgesamt auf T€ 982 (i. Vj. T€ 113). Dieser entfällt in Höhe von T€ 957 (i. Vj. T€ 73) auf Erträge aus Fest- und Tagesgeldkonten sowie auf Erträge aus einem Schuldscheindarlehen.

## Zinsaufwand

Der Zinsaufwand beläuft sich in 2008 auf T€ 47 (i. Vj. T€ 193) und entfällt in Höhe von T€ 39 (i. Vj. T€ 163) auf die Verzinsung des seitens der MBC KG an die MMS AG gewährten Darlehens, welches in 2008 in Gänze getilgt wurde.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2008 durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 886 (i. Vj. T€ 692) gemindert. Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2008</u>		<u>2007</u>	
	T€		T€	
Laufende Steuern	808		7	
Steuererstattungen aus Verlustrücktrag	-	9	-	128
Latente Steuern	87		813	
Summe	<u>886</u>		<u>692</u>	

## 5. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf T€ 3.360. Hiervon entfallen auf Mietverträge T€ 2.364, auf Zusagen zur Gewährung von Forschungsmitteln an die MRE GmbH/Fraunhofer MeVis T€ 925 sowie auf Leasingverträge T€ 71.

Bei den Mietverträgen handelt es sich ausschließlich um Mietverträge mit begrenzten Laufzeiten für Büroflächen. Die Leasingverträge beinhalten darüber hinaus Kraftfahrzeuge sowie Kopierstationen.

Im Geschäftsjahr 2008 bestehende Leasingverhältnisse der MMS AG sind durchweg Operating-Leasingverhältnisse von PKW sowie Kopier- und Drucksystemen. Das wirtschaftliche Eigentum bei den gemieteten Vermögenswerten liegt beim jeweiligen Leasinggeber.

Bei den Zusagen zur Gewährung von Forschungsmitteln an die MRE GmbH handelt es sich um einen jährlich durch die MRE GmbH abzurufenden Finanzierungsrahmen in Höhe von je T€ 185, welcher der MRE GmbH durch die MMS AG in 2007 für die Dauer von fünf Jahren gewährt wurde. In einem Jahr nicht abgerufene Mittel werden auf neue Rechnung vorgetragen; bis zum Bilanzstichtag sind keine Abrufe erfolgt.

## Informationen zu den Organen der Gesellschaft

Übersicht über die Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der MMS AG:

### Organe der MeVis Medical Solutions AG:

#### **Vorstand**

Dr. Carl J.G. Evertsz Vorsitzender Bremen	ab 6.9.2006	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen</li><li>- Geschäftsführer der MeVis BreastCare Solutions Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen</li><li>- Director der MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee, Wisconsin / USA</li></ul>
Dr. Olaf Sieker Hamburg	ab 1.8.2007 bis 31.12.2008	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführer der MeVis BreastCare Solutions Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (bis 31. Dezember 2008)</li><li>- Director der MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee, Wisconsin / USA (bis 31. Dezember 2008)</li></ul>
Thomas E. Tynes Pewaukee, Wisconsin / USA	ab 1.9.2007	<ul style="list-style-type: none"><li>- Director der MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee, Wisconsin / USA</li><li>- Officer der Eye Prosthetics of Wisconsin, Inc., Brookfield, Wisconsin / USA</li></ul>
Christian H. Seefeldt Berlin	ab 1.1.2009	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführer der MeVis BreastCare Solutions Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen</li></ul>

### **Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen Bremen Vorsitzender	ab 6.9.2006	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführer der MeVis Research GmbH / Institutsleiter Fraunhofer MeVis, Bremen</li><li>- Mitglied des Universitätsrates der Karl-Franzen-Universität Graz, Graz / Österreich</li><li>- Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe</li></ul>
Axel Schubert Bremen Stellvertreter des Vorsitzenden	ab 6.9.2006	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführer der BWB Holding GmbH, Bremen (bis 7. Januar 2008)</li><li>- Vorstandsmitglied der Stiftung Bremer Wertpapierbörse, Bremen</li><li>- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Scoach Europa AG, Frankfurt am Main</li><li>- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Scoach Schweiz AG, Zürich / Schweiz</li><li>- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Scoach Holding S.A., Luxemburg / Luxemburg</li></ul>
Dr. Peter Zencke Heidelberg	ab 21.8.2007	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufsichtsratsmitglied der SupplyOn AG, München</li><li>- Mitglied des Verwaltungsrates der Indian School of Business in Hyderabad / Indien</li><li>- Mitglied des Forschungsbeirates des Institute of Media and Communication Management der Universität St. Gallen, St. Gallen / Schweiz</li><li>- Vorsitzender des Kuratoriums der SAP Business School in Wien / Österreich</li></ul>

Dr. Carl J.G. Evertsz (Vorsitzender des Vorstands)

Dr. Evertsz ist Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH (seit 2002), der MeVis BreastCare Solutions Verwaltungs-GmbH (seit Januar 2009) und Director der MeVis Medical Solutions, Inc. (seit Juni 2007).

Dr. Olaf Sieker (Mitglied des Vorstands; Vorstandsressort Finanzen & Controlling)

Dr. Sieker war seit Juni 2007 Director der MeVis Medical Solutions, Inc.. Außerhalb der MeVis-Gruppe ist er seit 2000 Vorstandsmitglied der ifas Beteiligungs AG, Hamburg, die Komplementärin der ifas independent financial services AG & Co. KG, Hamburg, ist; dieses Mandat ruhte während seiner Vorstandszeit bei der MMS AG. Dr. Sieker ist am 31. Dezember 2008 planmäßig mit Ablauf seines Mandates als Finanzvorstand aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Christian H. Seefeldt (Mitglied des Vorstands; Vorstandsressort Finanzen & Controlling)

Herr Seefeldt wurde zum 1. Januar 2009 zum Vorstand der Gesellschaft berufen. Er ist außerdem Geschäftsführer der MeVis BreastCare Solutions Verwaltungs-GmbH (seit Januar 2009).

Thomas E. Tynes (Mitglied des Vorstands; Vorstandsressort Marketing & Vertrieb)

Herr Tynes ist Mitbegründer und Officer der Eye Prosthetics of Wisconsin, Inc., Brookfield (Wisconsin/USA). Des Weiteren ist er seit Juni 2007 Director der MeVis Medical Solutions, Inc.

Professor Dr. Heinz-Otto Peitgen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Professor Dr. Peitgen ist seit 2003 Mitglied des Universitätsrats der Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich, und seit 2002 Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe, Deutschland. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer der Fraunhofer MeVis (ehemals MRE GmbH).

Axel Schubert

Axel Schubert ist Rechtsanwalt in Bremen. Außerdem ist Axel Schubert seit 2006 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scoach Europa AG, Frankfurt am Main, Deutschland, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Scoach Schweiz AG, Zürich, Schweiz, und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Scoach Holding S.A., Luxemburg, Luxemburg. Er ist schließlich seit 2007 Vorstandsmitglied der Stiftung Bremer Wertpapierbörse, Bremen.

Dr. Peter Zencke

Peter Zencke war seit 1993 Vorstandsmitglied der SAP AG, Walldorf, Deutschland. Gemäß den Altersregularien der SAP AG ist er Ende 2008 aus dem Vorstand der SAP ausgeschieden. Seit 2001 ist er außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der SupplyOn AG, München, Deutschland. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Indian School of Business in Hyderabad, Indien, des Forschungsbeirats des Institute of Media and Communication Management der Universität St. Gallen, Schweiz, Mitglied im Vorstand des Münchner Kreises, Vorsitzender des Kuratoriums der SAP Business School in Wien, Österreich, und Mitglied des BDI-Ausschusses für Forschungs- und Technologiepolitik.

## Vergütung des Vorstands

Im Jahr 2008 bezogen die Vorstände folgende Vergütungen:

	Feste Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen	Gesamt
Angaben in €	Gehalt	Tantieme	Aktienoptionen in Stück		
Dr. Carl J.G. Evertsz	103.586,50	8.191,15	0	9.128,73	120.906,38
Dr. Olaf Sieker	111.579,04	9.000,00	0	0,00	120.579,04
Thomas E. Tynes	0,00	9.910,30	0	0,00	9.910,30
<b>Gesamt</b>	<b>215.165,54</b>	<b>27.101,45</b>	<b>0</b>	<b>9.128,73</b>	<b>251.395,72</b>

Die Tantiemen wurden den Vorständen vom Aufsichtsrat im Berichtsjahr für das Geschäftsjahr 2007 gewährt. Für 2008 sind keine erfolgsbezogenen Vergütungen zu berücksichtigen.

## Vergütungen des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 10 der Satzung der MMS AG geregelt. Hiernach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von € 17.500,00. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das zweifache, sein Stellvertreter das 1,5fache. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Zusätzlich werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die ihnen durch ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen entstehenden Aufwendungen sowie auf ihre Vergütung und den Aufwendersersatz etwa entfallende Umsatzsteuer ersetzt.

Im Rahmen der Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten die Mitglieder für 2008 folgende Vergütung:

a. Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats der MMS AG erhielt Herr Prof. Dr. Peitgen in 2008 eine Vergütung seiner Tätigkeit in Höhe von T€ 35. Des Weiteren erhielt er Aufwendersersatzungen in Höhe von T€ 4.

b. Axel Schubert

Als Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der MMS AG erhielt Herr Schubert in 2008 eine Vergütung seiner Tätigkeit in Höhe von T€ 26.

c. Dr. Peter Zencke

Als Mitglied des Aufsichtsrats der MMS AG erhielt Herr Dr. Zencke in 2008 eine Vergütung in Höhe von T€ 18.

Zugunsten der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde auf Kosten der Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von T€ 2.000 abgeschlossen. In diese Versicherung sind auch die Mitglieder des Vorstands einbezogen.

### Darlehen an Organmitglieder

Gegenüber je einem Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied bestehen wie im Vorjahr kurzfristig fällige, unverzinsliche Forderungen von jeweils T€ 8.

### Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) gemäß § 285 Nr. 17 HGB

in T€	2008	2007
Abschlussprüfungen	77	121
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	219
Steuerberatung	78	52
Sonstige Leistungen	16	0
Summe	171	392

### Derivative Finanzinstrumente

Der MMS AG schließt bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten, die auf Fremdwährungen lauten, unterschiedliche Arten von Devisenverträgen ab, um die hieraus resultierenden Marktrisiken zu begrenzen. Das Transaktionsrisiko wird in jeder relevanten Fremdwährung berechnet. Die Währungsrisiken der MMS AG sind auf ihre weltweite Geschäftstätigkeit und hierbei vor allem auf den Vertrieb der Produkte an US-amerikanische Kunden, der in USD abgewickelt wird, zurückzuführen.

Die MMS AG hat im Jahr 2008 zum Abschlussstichtag keine Optionsgeschäfte (im Vorjahr vier) im Bereich des USD abgeschlossen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurde im Vorjahr von den Banken vorgenommen. Die von der Die Sparkasse Bremen AG vorgenommene Bewertung von vier in 2007 im Bestand geführten Devisenoptionen der Gesellschaft per 28. Dezember 2007 wurde mit Hilfe eines im Reuters Informationssystem (X-TRA 3000) enthaltenen Pricing-Tools ("FX Exotic Options") für Devisenoptionen getätigt. Das Pricing-Tool benutzt das von Mark B. Garman und Steven W. Kohlhagen entwickelte Bewertungsmodell, welches im Markt das am weitesten verbreitete Modell für die Bewertung und das "Pricing" für Devisenoptionen ist.

Umfang und Marktwerte der Derivate setzen sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

Termingeschäfte zur Absicherung	Nominalwerte	Marktwert	Nominalwerte	Marktwert	
erwarteter Umsatzerlöse	in Tausend €	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2007
Devisenoptionen		0	0	1.375	42

Die Optionen hatten unterschiedliche Laufzeiten, deren Fälligkeiten zwischen dem 31. März und dem 31. Dezember 2008 lagen.

## **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der MMS AG haben am 14. Februar 2009 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, dass den geltenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex grundsätzlich entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der MeVis-Gruppe zugänglich gemacht. Die für das Berichtsjahr gültige Entsprechenserklärung datiert vom 7. Februar 2008 und ist ebenfalls auf der Internetseite der MeVis-Gruppe einzu-sehen.

## **Ergebnisverwendung**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von € 548.738,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 31. März 2009

Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorsitzender des Vorstands

Christian H. Seefeldt  
Mitglied des Vorstands

Thomas E. Tynes  
Mitglied des Vorstands

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2008**

	Anschaffungskosten			31.12.2008 €
	1.1.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.330.277,73	264.046,42	0,00	2.594.324,15
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	392.422,81	1.161.809,79	48.878,01	1.505.354,59
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.724.053,39	17.274.308,00	0,00	19.998.361,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	364.537,77	917.861,74	0,00	1.282.399,51
3. Beteiligungen	1.802.150,00	0,00	1.490.108,00	312.042,00
	<u>4.890.741,16</u>	<u>18.192.169,74</u>	<u>1.490.108,00</u>	<u>21.592.802,90</u>
	<u>7.613.441,70</u>	<u>19.618.025,95</u>	<u>1.538.986,01</u>	<u>25.692.481,64</u>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
€	€	€	€	€	€
1.048.708,10	369.753,69	0,00	1.418.461,79	1.175.862,36	1.281.569,63
227.905,50	244.417,64	48.877,50	423.445,64	1.081.908,95	164.517,31
0,00	0,00	0,00	0,00	19.998.361,39	2.724.053,39
24.944,60	0,00	0,00	24.944,60	1.257.454,91	339.593,17
0,00	0,00	0,00	0,00	312.042,00	1.802.150,00
24.944,60	0,00	0,00	24.944,60	21.567.858,30	4.865.796,56
<u>1.301.558,20</u>	<u>614.171,33</u>	<u>48.877,50</u>	<u>1.866.852,03</u>	<u>23.825.629,61</u>	<u>6.311.883,50</u>

# Lagebericht der MeVis Medical Solutions AG, Bremen, für das Geschäftsjahr 2008

## Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sah sich die MeVis Medical Solutions AG ("MMS AG" oder "Gesellschaft") in ihren wesentlichen Absatzmärkten Europa und USA einem konjunkturell gemischten Klima ausgesetzt, welches sich im Jahresverlauf zunehmend eintrübte. In den relevanten Marktsegmenten machten sich insbesondere im vierten Quartal 2008 erste negative Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auch bei der MeVis Medical Solutions AG und ihren Beteiligungen bemerkbar. Diese Entwicklung wurde nur geringfügig durch die für die Gesellschaft vorteilhafte Aufwertung des US-Dollars in der zweiten Jahreshälfte kompensiert.

Das Geschäftsjahr 2008 war im Wesentlichen durch den weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie geprägt. So hat die 100 %ige Tochtergesellschaft MeVis Medical Solutions, Inc. ("MMS Inc.") im 2. Quartal das Lungen-Computertomographie-Softwaregeschäft von der R2 Technology, Inc., einer Tochtergesellschaft der an der NASDAQ gelisteten Hologic, Inc., Bedford (Massachusetts/USA), ("Hologic"), einem weltweit tätigen Unternehmen im Bereich "Women's Health", erworben ("Erwerb Lungen-CT") und im letzten Quartal unter eigenem Markennamen MeVis Visia™ CT Lung neu in den Markt eingeführt. Im Rahmen dieser Produktneueinführung konnte, zusätzlich zu Toshiba America, Inc. und Vital Images, Inc., der US-amerikanische Industriepartner Invivo Corporation, Orlando (Florida/USA), ("Invivo") als weiterer Vertriebspartner für Visia™ hinzugewonnen werden. Die Invivo Corporation ist eine 100 % Tochtergesellschaft der Koninklijke Philips Electronics N.V., Niederlande. Mit der automatischen Befundung von Mehrschichtuntersuchungen der Lunge mittels Computertomographie wurde das bestehende Portfolio der Gesellschaft von spezialisierten Software-Lösungen zur verbesserten Früherkennung, Befundung und Diagnostik häufiger Krebserkrankungen um einen wesentlichen Bestandteil ergänzt.

Am 21. Oktober 2008 wurde die gesamte Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns mit Hologic aus dem mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, ("Siemens") gemeinsam betriebenen Joint Venture MeVis BreastCare GmbH & Co. KG ("MBC KG") herausgelöst und in die neu gegründete Gesellschaft MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG ("MBS KG") eingebracht. Im Anschluss an die Abspaltung des Geschäftsbereiches Hologic erwarb die Gesellschaft den auf Siemens entfallenden 49%-Anteil. Dadurch wurden im Joint Venture die Bedingungen für die individualisierte Entwicklung neuer Software-Lösungen für Siemens als wichtigem Industriepartner weiter optimiert. Hierzu gehören insbesondere spezialisierte Applikationen für die Befundung von Brustkrebserkrankungen mittels diverser Bildgebungsverfahren wie Magnetresonanztomographie und automatisiertem dreidimensionalem Ultraschall. Gleichzeitig eröffnet die vollständige Eingliederung des Hologic-Geschäftsbereiches in den MeVis Medical Solutions Konzern neue Möglichkeiten zur Intensivierung der Geschäftsbeziehung mit dem ebenfalls wichtigen Industriepartner Hologic.

Im Vorfeld der zum 1. Januar 2009 erfolgten Umwandlung der gemeinnützigen MeVis Research GmbH ("MRE GmbH") in das Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MeVis, ein rechtlich unselbstständiges Institut der Fraunhofer-Gesellschaft, ("Fraunhofer MeVis") hat die Gesellschaft ihre an der MRE GmbH gehaltene Minderheitsbeteiligung in Höhe von 25,1 Prozent an die Freie Hansestadt Bremen zurückgegeben. Die Gesellschaft erwartet aus der Umwandlung in ein Institut der Fraunhofer-Gesellschaft eine nochmals deutliche Verbreiterung ihrer starken Research-Basis am Standort Bremen.

Neben diesen strategischen Entwicklungen und gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen lag der Fokus der MMS AG im Berichtsjahr auf der Fertigstellung und Markteinführung neuer Produkte und Produktgenerationen. So konnte im Bereich der Magnetresonanztomographie-gestützten Diagnostik das umfangreiche Produkt DynaSuite Neuro fertig gestellt werden, welches über den US-amerikanischen Industriepartner Invivo Corp. ("Invivo") vertrieben wird. Erste Lizenzen wurden bereits im letzten Quartal 2008 auf dem US-amerikanischen Markt verkauft. Des Weiteren bietet die Gesellschaft seit dem letzten Quartal 2008 die neue Version 3.0 der allgemeinen Diagnostik-Software MD-JADE über den deutschen Industriepartner Nexus/Medos zum Verkauf an. MD-JADE 3 deckt ein breites Anwendungsspektrum für Radiographie, Computertomographie und Magnetresonanztomographie ab und zeichnet sich u. a. durch ihre effektive RIS-Integration (Radiologie-Informationssystem) und ihre damit verbundene Anwenderunterstützung in Praxis und Klinik aus.

Um die Anwendungsgebiete für krankheitsorientierte Softwarelösungen der Gesellschaft noch weiter auszuweiten, erwarb die Gesellschaft im Jahr 2008 von einem Anbieter dessen Softwarerechte und dessen Quellcodes im Bereich der CT-gestützten virtuellen Koloskopie. Diese Softwareapplikation soll auf die Softwareplattform von MMS AG portiert und ausgebaut werden und in den folgenden Jahren ebenfalls zur Marktreife gebracht werden. Ein Teil dieses Softwarekaufs wurde bar bezahlt und ein Teil mit eigenen Aktien.

Die MMS AG geht davon aus, dass die erreichte Marktposition auf der Grundlage des spezialisierten Produktportfolios, der umfangreichen Research-Basis und der bestehenden Industriepartnerschaften auch in 2009 insgesamt gehalten und in einigen Segmenten gezielt weiter ausgebaut werden kann. Vor dem Hintergrund der andauernden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise wird dies jedoch in hohem Maße von der Fähigkeit der Industriepartner abhängen, ihre Produkte weiterhin erfolgreich vermarkten zu können.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von € 548.738,69 auf neue Rechnungen vorzutragen.

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der MMS AG umfasst die Schwerpunkte digitale Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT), etc.) wie auch die allgemeine Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 hat sich das Geschäftsvolumen mit einer Umsatzsteigerung von 280,4 % auf T€ 9.065 (i. Vj. T€ 2.383) positiv entwickelt, wobei die Umsatzentwicklung durch einen Sondereffekt wesentlich beeinflusst ist. Im Dezember 2008 wurden Lizenzen im Volumen von T€ 5.350 an die Tochtergesellschaft MBS KG veräußert, die diese im Rahmen des Hologic-Geschäfts einsetzen wird. Ohne diesen Sondereffekt wären die Umsatzerlöse insgesamt um 55,9 % und die Erlöse aus Lizenzverkäufen um 56,3 % gestiegen.

Die Verteilung der Umsatzerlöse auf die Bereiche Veräußerung von Lizenzen, Wartung und Service sowie sonstige Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Werte in T€</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Δ</b>
Lizenzen	2.044	8.544	+ 318,0 %
Wartungsumsätze	249	230	- 7,6 %
Sonstige Umsätze	90	291	+ 223,3 %
Summe	2.383	9.065	+ 280,4 %

Aufgrund des planmäßigen Ausbaus der Personalkapazitäten zur Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte in den Jahre 2009 bis 2010 sowie der Weiterentwicklung der proprietären Entwicklungsplattform, hat die Gesellschaft einen signifikanten Anstieg des Personalaufwands sowie einen Anstieg bei den Kosten für die Personalrekrutierung zu verzeichnen. Die gestiegene Mitarbeiterzahl führte gleichzeitig zu höheren Raumkosten. Dagegen sind insbesondere die Aufwendungen für die in Folge des Börsenganges entstandenen Berichtspflichten und die diesbezüglich in Anspruch genommenen Rechts- und Beratungskosten im Vorjahresvergleich deutlich gesunken. Hierbei war das Vorjahr insbesondere durch das Erfolgshonorar gegenüber der den Börsengang begleitenden Bank geprägt.

Aufgrund dieser Entwicklungen führte der Anstieg der Umsatzerlöse nicht vollumfänglich zu einer entsprechenden Erhöhung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Gesellschaft, das in 2008 mit T€ 2.167 um T€ 4.972 über dem des Vorjahres (T€ -2.805) lag. Das Ergebnis vor Steuern ist im Geschäftsjahr 2008 unter anderem durch die handelsrechtliche Erfassung des Beteiligungsertrages aus der MBS KG für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von T€ 277 beeinflusst, der durch Gewerbesteuer von T€ 2.150, die bei der MBC KG im Zusammenhang mit dem Erwerb der Siemens-Anteile durch die MMS AG angefallen sind, belastet ist. Abweichend zum Vorjahr thesauriert die MBC KG ihren Jahresüberschuss 2008, so dass ein entsprechender Beteiligungsertrag (i. Vj. T€ 5.346 für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 der MBC KG) der MMS AG nicht zur Verfügung steht. Das Finanzergebnis beläuft sich insgesamt auf T€ 1.212 (i. Vj. T€ 5.266). Der Jahresüberschuss der MMS AG für das Geschäftsjahr 2008 beläuft sich auf T€ 2.492 (i. Vj. T€ 1.743).

## Ertragsentwicklung

Im Berichtsjahr wurde ein Umsatz in Höhe von T€ 9.065 (i. Vj. T€ 2.383) erzielt. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Veräußerung von Softwarelizenzen generiert. Die Veräußerung der Lizenzen erfolgt auf Basis einzelner Lizenzverträge, die feststehende Preisregelungen für die jeweiligen Softwareprodukte beinhalten. Mit T€ 5.350 ist in den Umsatzerlösen 2008 der Verkauf eines Lizenzkontingents enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum um T€ 19 auf T€ 1.835. Sie setzten sich im Wesentlichen aus Weiterbelastungen an die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Höhe von T€ 682 (i. Vj. T€ 16), aus Erträgen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 565 (i. Vj. T€ 8) sowie aus Projektförderungsmitteln und Entwicklungskostenzuschüssen in Höhe von T€ 413 (i. Vj. T€ 455) zusammen. Die Vereinnahmung der seitens Invivo gewährten Entwicklungskostenzuschüsse erfolgte aufgrund der Fertigstellung eines neuen Produktes (DynaSuite neuro).

Der Materialaufwand beläuft sich in 2008 auf T€ 560 (i. Vj. T€ 272). Der gesamte Materialaufwand (i. Vj. Aufwand für bezogene Leistungen T€ 266) entfällt auf Entwicklungsleistungen der MRE GmbH für die Gesellschaft.

Die Entwicklung des Personalaufwands ist im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Mitarbeiterzahl für die vermehrten Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft für neue Produkte zu sehen, die in den Jahren 2009 bis 2010 in den Markt eingeführt werden. Im Berichtszeitraum stieg der Personalaufwand um 91,0 % auf T€ 4.407 (i. Vj. T€ 2.309) an.

Zum 31. Dezember 2008 beschäftigt die Gesellschaft 131 Mitarbeiter (i. Vj. 63 Mitarbeiter). Dies entspricht 97 Vollzeitäquivalenten. Im Jahresdurchschnitt wurden 109 Mitarbeiter (i. Vj. 48 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht 82 Vollzeitäquivalenten.

Die Abschreibungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf T€ 614 (i. Vj. T€ 357). Hierbei entfallen T€ 370 (i. Vj. T€ 273) auf immaterielle Vermögensgegenstände, T€ 244 (i. Vj. T€ 84) auf Sachanlagen.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt im Berichtszeitraum T€ 878 auf T€ 3.151. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Wegfall der einmaligen Aufwendungen, welche in Zusammenhang mit dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 standen, bedingt. Auf Rechts- und Beratungskosten entfielen T€ 814 (i. Vj. T€ 1.234), auf Mietaufwendungen T€ 365 (i. Vj. T€ 81), auf Stellenanzeigen und Personalakquisition T€ 207 (i. Vj. T€ 37), auf Fremdleistungen und Fremdarbeiten T€ 172 (i. Vj. T€ 29), auf im Rahmen der zum 30. Juni 2008 erloschenen Gesellschafterstellung der MMS AG in der MRE GmbH gewährte Zuschüsse in Höhe von T€ 143 (i. Vj. T€ 141), auf Aufwand aus Kursdifferenzen T€ 139 (i. Vj. T€ 264) sowie auf Abschluss- und Prüfungskosten T€ 129 (i. Vj. T€ 387).

Die Beteiligungserträge der MMS AG belaufen sich auf T€ 277 (i. Vj. T€ 5.346). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus der Belastung des handelsrechtlichen Ergebnisses der MBS KG in Folge der Besteuerung der im Rahmen der Veräußerung der Anteile der Siemens AG an die MMS AG offengelegten Reserven und aus der Nichtausschüttung des Ergebnisses der MBC KG.

Das Zinsergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch die Anlage der im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft in 2007 zugeflossenen Mittel und betrug T€ 935 (i. Vj. T€ -80).

Es wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 3.379 (i. Vj. T€ 2.435) erwirtschaftet, was einer Umsatzrendite von 37,3 % (i. Vj. 102 %) entspricht.

Die Steuerquote sank von 28,4 % i. Vj. auf 26,2 % im Berichtsjahr. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der laufenden Steuern um T€ 801 auf T€ 808 bei gleichzeitiger Reduzierung latenter Steuern um T€ 726 auf T€ 87.

Das Ergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2008 belief sich auf T€ 2.492 (i. Vj. T€ 1.743).

## Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 264 (i. Vj. T€ 1.038) getätigt. T€ 110 entfallen auf den Erwerb von Software-Rechten und Quellcode, welche im Rahmen der Entwicklung einer Software-Lösung im Umfeld der CT-basierten virtuellen Koloskopie zum Einsatz kommen soll. Darüber hinaus erwarb die Gesellschaft Lizenzen für ein ERP-System in Höhe von T€ 49.

Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich auf T€ 1.162 (i. Vj. T€ 148) und betreffen im Wesentlichen Mietereinbauten in Höhe von T€ 577 sowie Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 371, welche im Zusammenhang mit dem Ausbau des Personalstammes stehen.

Die Investitionen in Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf T€ 16.736 (i. Vj. T€ 3.123). Von diesen entfallen T€ 15.791 auf den Erwerb des Geschäftsbereichs Hologic sowie T€ 918 auf Darlehensgewährungen an die MMS Inc. Weitere T€ 27 betreffen den Zugang der Anteile an der MeVis BreastCare Solutions Verwaltungs-GmbH.

## Vermögens- und Finanzlage

Die MMS AG verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichende finanzielle Ressourcen zur Finanzierung des geplanten Unternehmenswachstums. Die Veränderung der Bilanzstruktur im Verhältnis zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den vollständigen Erwerb des Geschäftsbereichs Hologic durch Kauf der Siemens-Anteile an der MBS KG bedingt. Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum um T€ 14.431 auf T€ 50.765 angestiegen.

Die langfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Berichtszeitraum um T€ 17.514 auf T€ 23.826.

Hierbei nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 106 auf T€ 1.176 ab.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.082 (i. Vj. T€ 165).

Das Finanzanlagevermögen nimmt im Berichtszeitraum um T€ 16.702 auf T€ 21.568 zum Bilanzstichtag zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den Kauf der von Siemens gehaltenen Anteile an der MBS KG und den Zugang von Anteilen an der MBS KG infolge der Abspaltung des Geschäftsbereichs Hologic in Höhe von insgesamt T€ 17.247, der Gewährung eines

Darlehens an die MMS Inc. in Höhe von T€ 918 sowie durch die Verminderung des Beteiligungsansatzes an der MBC KG infolge der Abspaltung in Höhe von T€ 1.456 bedingt.

Das Vorratsvermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 133 (i. Vj. T€ 100) und betrifft wie im Vorjahr ausschließlich geleistete Anzahlungen an die MRE GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nehmen zum Bilanzstichtag um T€ 445 auf T€ 375 ab. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, nehmen zum Bilanzstichtag wegen der Auszahlung von Gewinnansprüchen bzw. der Verrechnung mit Darlehensverbindlichkeiten um T€ 2.540 auf T€ 64 ab. Des Weiteren sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um T€ 6.778 auf T€ 6.787 gestiegen und betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen gegen die MBS KG, das Beteiligungsergebnis aus der MBS KG und den laufenden Verrechnungsverkehr gegenüber der MBS KG sowie der MMS Inc.

Die sonstigen Vermögensgegenstände nahmen im Berichtszeitraum um T€ 195 auf T€ 757 zum Bilanzstichtag ab. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Körperschaftsteuererstattungsanspruch.

In Folge der in 2008 durchgeführten Aktienrückkaufprogramme erhöhte sich der Bestand an eigenen Aktien zum Stichtag per 31. Dezember 2008 um T€ 2.148 auf T€ 3.694. Der Anstieg der sonstigen Wertpapiere um T€ 5.000 auf T€ 5.000 ist auf den Erwerb eines verbrieften Schuldscheindarlehens zurückzuführen. Die Laufzeit des Schuldscheindarlehens endete am 2. März 2009. Die Verzinsung belief sich auf 5,19% p.a.

Zum Bilanzstichtag weist die MMS AG liquide Mittel in Höhe von T€ 9.973 (i. Vj. T€ 23.776) aus. Wesentliche Abflüsse ergaben sich aus dem Erwerb des Schuldscheindarlehens in Höhe von T€ 5.000, der Begleichung der ersten Kaufpreisrate aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Hologic an Siemens in Höhe von T€ 2.500, dem Aktienrückkauf in Höhe von T€ 2.148, den Investitionen in immaterielle und Sachanlagen von T€ 1.426 sowie der Gewährung von Darlehen an die MMS Inc. in Höhe von T€ 918. Ferner wirkte sich der negative operative Cash Flow aus.

Darüber hinaus erhöhten sich die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 28 auf T€ 48. Die aktiven latenten Steuern verminderten sich in der Berichtsperiode um T€ 87 auf T€ 107.

Auf der Passivseite ergab sich der Zuwachs der Bilanzsumme hauptsächlich aus der Erfassung der Verbindlichkeit gegenüber Siemens aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Hologic.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital T€ 34.148 (i. Vj. T€ 31.656), das gezeichnete Kapital belief sich auf T€ 1.820 (i. Vj. T€ 1.820). Die Eigenkapitalquote sank von 87,1 % auf 67,3 %.

Die Rückstellungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag um T€ 559 auf T€ 1.152. Die Veränderung setzt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 448 und der Erhöhung der Garantierückstellungen um T€ 67 auf T€ 92 zusammen. Des Weiteren nahmen die personalbezogenen Rückstellungen um T€ 162 auf T€ 359 ab. Die Steuerrückstellungen stiegen um T€ 152.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um T€ 13.596 auf T€ 13.973 zum Bilanzstichtag. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Hologic ("Carve out") in Höhe von T€ 13.192 bedingt, die in Raten grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2012 fällig ist.

Die in 2007 in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der MRE GmbH belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 654 (i. Vj. T€ 1.205).

Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis um T€ 2.795 auf T€ 1 zum Bilanzstichtag ist im Wesentlichen durch die Tilgung des Darlehens gegenüber dem Joint Venture MBC KG in Höhe von T€ 1.500 sowie der teilweisen Tilgung und Umbuchung der Restschuld gegenüber der MRE GmbH in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 654 bedingt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten nehmen zum Bilanzstichtag um T€ 688 auf T€ 1.445 zu. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

## Steuerungssysteme und Finanzmanagement

Strategische Zielsetzung der Gesellschaft und des MeVis Konzerns unter der Führung der MMS AG ist die weltweite Marktführerschaft in einzelnen Marktsegmenten für spezialisierte Software-Applikationen im Bereich der bildbasierten Medizin, insbesondere in der Früherkennung, Diagnostik und Intervention von Krebs- und Lungenerkrankungen sowie neurologischen Erkrankungen mittels der digitalen Radiologie. Die Software-Applikationen beziehen sich dabei auf unterschiedliche bildgebende Verfahren, insbesondere die digitale Mammographie, die Computertomographie, die Magnetresonanztomographie, die digitale Tomosynthese und die digitale Sonographie (Ultraschall).

Die Gesellschaft bedient sich im Absatz ihrer Produkte im Wesentlichen eines indirekten Vertriebsmodells über Industriepartnerschaften, die zum überwiegenden Teil aus marktführenden Geräteherstellern der Medizintechnik bestehen. Zur zielgerichteten Adressierung ihrer Absatzmärkte ist die MMS AG innerhalb des MeVis-Konzerns gemäß ihrem Hauptgeschäftszweig "Sonstige Befundung" organisiert. Die Organisation der MeVis Medical Solutions AG wurde am 28. Januar 2009 von der Zertifizierungsstelle Medcert GmbH gemäß EN ISO 13485, QS-6092 zertifiziert.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen dienen der Gesellschaft Lizenzabsatz-, Umsatz- und Umsatzmargenvorgaben. Auf monatlicher Basis erfolgt eine Abweichungsanalyse mit den jeweiligen Plangrößen unter Einbeziehung einer Risikobeurteilung sowie ggf. notwendige Plananpassungen.

Die Anlage der freien Liquidität erfolgt zu niedrigem Wertrisiko und unter dem Gesichtspunkt kurz- und mittelfristiger Liquidierbarkeit. Hierzu zählen zum Bilanzstichtag insbesondere Tages- und Festgelder sowie ein verbrieftes Schuldscheindarlehen der Hypo Real Estate Bank AG (WKN ONS3UH), das bei Fälligkeit, am 2. März 2009, planmäßig zurückgeführt wurde. Aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln bestehen zum Bilanzstichtag Kreditlinien nur in geringfügiger Höhe. Die liquiden Mittel dienen zur Finanzierung des Working Capitals und stehen darüber hinaus für eventuelle Akquisitionen zur Verfügung.

## Forschung und Entwicklung

Der Markt für Softwareprodukte im Umfeld der digitalen medizinischen bildgebenden Verfahren ist durch hohe qualitative Anforderungen und mitunter kurze Innovationszyklen bei steigender technischer Komplexität geprägt. Die Produktfamilien der MMS AG erfordern daher eine fortlaufende Anpassung an technologische Entwicklungen und die fortwährende Verbesserung aufgrund des Anwachsens der zu bewältigenden Datenmenge sowie qualitativer medizinischer Erfordernisse. Darüber hinaus verfügt die MMS AG über eine gut gefüllte Produktpipeline, die es der Gesellschaft ermöglichen sollte, zukünftigen Marktentwicklungen zu begegnen.

Die Gesellschaft verfügt über geringe eigene Forschungskapazitäten. Die Forschungsleistungen werden ganz überwiegend durch die "MeVis Research GmbH" ("MRE", bis zum 31. Dezember 2008) bzw. durch das "Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MeVis" ("Fraunhofer MeVis", ab dem 1. Januar 2009) wahrgenommen. Der überwiegende Teil der bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter wird im Rahmen der Softwareentwicklung eingesetzt. Der Anteil der auf Entwicklung entfallenden Mitarbeiter beläuft sich auf 47,9 % (i. Vj. 61,8 %). Dies entspricht einem Personalaufwand von T€ 2.110 (i. Vj. T€ 1.427).

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten der MMS AG lag in 2008 auf der Fertigstellung und Markteinführung neuer Produkte bzw. -generationen sowie der Fortführung bestehender Entwicklungsprojekte:

- **Markteinführung MD JADE 3.0**

Am 31. Oktober 2008 wurde erstmalig die neue Version 3.0 der allgemeinen Diagnostik-Software MD-JADE über den Industriepartner Nexus/Medos angeboten. Bereits die vorherigen Versionen deckten ein breites Aufgabenspektrum für Radiographie, Computertomographie und Magnetresonanztomographie ab und zeichneten sich durch ihre effektive RIS-Integration (Radiologie-Informationssystem) aus. In der Version 3.0 kommen Optionen wie z. B. die Unterstützung von Kontrastmitteluntersuchungen und die dreidimensionale Bilddarstellung hinzu. Des Weiteren vollzieht die MMS AG mit diesem Release einen Generationswechsel in der Softwarearchitektur von MD-JADE, indem das Softwareprodukt auf der MMS AG proprietären Entwicklungsplattform MeVisAP™ basiert. Dies wird in Zukunft die Einbindung weiterer krankheitsorientierter Applikation vereinfachen und beschleunigen. Für dieses Produkt sollen ggf. weitere in- und ausländische Vertriebspartner gewonnen werden.

- **DynaSuite Neuro**

Die Softwareproduktfamilie Dyna wurde durch die Fertigstellung und Markteinführung der komplexen Softwarelösung DynaSuite Neuro durch den Industriepartner Invivo auf den Bereich der präoperativen Planung für die Hirnchirurgie erweitert. Erste Erlöse aus der Veräußerung des Produktes konnten bereits im Laufe des vierten Quartals 2008 realisiert werden.

- **DynaCAD Applikationsmodul Prostata**

Neben der Entwicklung der DynaSuite Neuro soll auch die Einsetzbarkeit der Software DynaCAD auf den Bereich der Diagnose und der MRT-gesteuerten Biopsie bei Prostatakrebs (DynaCAD Prostata) ausgeweitet werden. Die Markteinführung für diese Erweiterung ist für das Geschäftsjahr 2009 geplant.

- **3D-Computertomographie der Lunge / Visia™ CT LungCare**

Gemäß einer Studie der U.S. Cancer Statistics Working Group des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums ([www.cdc.gov/cancer/lung/statistics/](http://www.cdc.gov/cancer/lung/statistics/)) wurden im Jahr 2005 in den USA insgesamt 196.687 Fälle (2004: 196.252) von Lungenkrebs diagnostiziert. Im selben Jahr wurden 159.217 Todesfälle (2004: 158.006) mit der Todesursache Lungenkrebs registriert. Im Jahr 2005 starben damit mehr Menschen an Lungenkrebs als an Brustkrebs, Prostatakrebs und Darmkrebs zusammen. Die MMS AG arbeitet seit über sechs Jahren intensiv an einer umfassenden Softwarelösung für eine 3D-Lungen-Computertomographie, welche eine genaue Verlaufskontrolle von Lungen-Tumoren, das Therapie-Monitoring, die prä-operative Planung von lungenchirurgischen Eingriffen, die Bewertung von Emphysem und Fibrose sowie die Analyse von Lungengefäßerkrankungen ermöglichen soll. Die MMS AG plant die Markteinführung einer umfangreichen Software-Applikation für die Lungen-Computertomographie. Hierbei spielt insbesondere auch der strategische Erwerb Lungen-CT von der Hologic R2, Inc. durch die 100-prozentige Tochtergesellschaft MMS Inc. im zweiten Quartal 2008 eine wesentliche Rolle.

- **Virtuelle Koloskopie**

Die MMS AG arbeitet an der Entwicklung einer spezialisierten Software-Applikation zur Betrachtung von CT-Aufnahmen im Rahmen der virtuellen Koloskopie zur Unterstützung bei der Diagnose von Darmerkrankungen aus heutiger Sicht mit der Markteinführung dieses Produktes in den Jahren 2010 bis 2012.

- **Neuro-ASP-Dienstleistungen**

Im Rahmen des Geschäftsmodells für ("ASP") Applikation Service Provider Anwendungen plant die MMS AG, das Dienstleistungsangebot auf Problemstellungen im Bereich der Hirnchirurgie auszuweiten. Zielsetzung ist es, Neuro-Chirurgen bei der Vorbereitung und Planung komplexer Operationen zu unterstützen. Die Gesellschaft rechnet mit dem erstmaligen Angebot dieser Dienstleistung im Jahr 2009.

Die MMS AG bedient sich der MRE GmbH/Fraunhofer MeVis als Dienstleister im Rahmen von Auftragsforschungs- und Entwicklungsprojekten. Im Geschäftsjahr 2008 gewährte die Gesellschaft der MRE GmbH Zuschüsse in Höhe von T€ 143.

## Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 waren bei der MMS AG 131 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 63 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich auf 109 Mitarbeiter (i. Vj. 48 Mitarbeiter). Dies entspricht 97 Vollzeitäquivalenten. Der überwiegende Anteil der Mitarbeiter erhält neben einer fixen Vergütung einen leistungsorientierten variablen Vergütungsanteil, der sich an der Erreichung von quantitativen und qualitativen Individual- sowie Unternehmenszielen bemisst. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Aktienoptionsprogramm eingeführt, um die Belegschaft besser an die Gesellschaft zu binden und gleichzeitig zusätzliche unternehmerische Anreize zu schaffen. Bis zum Abschluss der Bilanzerstellungsarbeiten wurden zwei Tranchen (2007 und 2009) über insgesamt bis zu 40.491 Aktienoptionen an die Mitarbeiter der MMS AG sowie an Mitarbeiter ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ausgegeben.

## Vergütungsbericht

Die Bezüge des Vorstands enthalten fixe und variable Bestandteile. Die fixe Vergütung der Vorstandsmitglieder Dr. Carl J.G. Evertsz und des zum 31. Dezember 2008 aus der MMS AG ausgeschiedenen Dr. Olaf Sieker erfolgt über die MMS AG. Die fixe Vergütung des Vorstandsmitglieds Thomas E. Tynes erfolgt über die MMS Inc. ganz überwiegend für die Tätigkeit als Geschäftsführer dieser Gesellschaft; Teile der erfolgsabhängigen Vergütung werden für die Vorstandstätigkeit bei der MMS AG gezahlt.

Als variablen Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung nehmen die Vorstandsmitglieder an einem Aktienoptionsprogramm teil. Darüber hinaus wurde dem Vorstandsmitglied Thomas E. Tynes im Rahmen seines Vorstandsanstellungsvertrags ein Bezugsrecht von Aktien der MMS AG eingeräumt. Dieses bemisst sich in Abhängigkeit des erreichten Konzern-EBIT der MMS AG für die Geschäftsjahre ab einschließlich 2008.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird im Anhang zum Jahresabschluss der MMS AG erläutert.

## Übernahmerechtliche Angaben

### ▪ **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital betrug zum Bilanzstichtag T€ 1.820 und bestand ausnahmslos aus nennwertlosen, stimmberechtigten, auf den Namen lautenden Stückaktien.

### ▪ **Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten**

- Gemäß Aktienregister vom 31. Dezember 2008 beläuft sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Carl J.G. Evertsz, Schumannstraße 12, 28213 Bremen, auf rd. 19,5 % der Stimmrechte.
- Gemäß Aktienregister vom 31. Dezember 2008 beläuft sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Hartmut Jürgens, Grohner Bergstraße 11, 28759 Bremen, auf rd. 16,5 % der Stimmrechte.
- Gemäß Aktienregister vom 31. Dezember 2008 beläuft sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen, Am Jürgens Holz 5, 28355 Bremen, auf rd. 19,5 % der Stimmrechte.
- Gemäß Meldung der Fortelus Special Situations Master Fund Ltd, George Town, Cayman Islands, vom 30. April 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG beläuft sich der gemeinsame Stimmrechtsanteil der Fortelus GP Ltd, c/o M&C Corporate Services Ltd, Uglund House, PO Box 309, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, der Fortelus Special Situations Fund LP, registered office 2711 Centerville Road, Suite 400, Wilmington, Delaware 19808, USA, und der Fortelus Special Situations Fund Ltd, c/o M&C Corporate Services Ltd, Uglund House, PO Box 309, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, auf rd. 10,2 % der Stimmrechte.

- **Bestimmung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung**

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Für Änderungen der Satzung gelten §§ 133, 179ff. AktG. Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Der Aufsichtsrat ist nach § 9 Abs. 5 der Satzung befugt, Änderungen der Satzung, insofern sie die Fassung betreffen, zu beschließen.

- **Befugnis des Vorstands Aktien auszugeben bzw. zurückzukaufen**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. August 2007 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2011 einmalig oder mehrmals Bezugsrechte auf insgesamt bis zu 130.000 Stück auf den Namen lautende Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, zu gewähren sowie ein bedingtes Kapital in Höhe von T€ 130 zu schaffen.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 27. September 2012 das Grundkapital der MMS AG um insgesamt bis zu T€ 650 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennwertloser, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Das genehmigte Kapital in Höhe von T€ 650 wurde im Rahmen des Börsengangs durch eine Barkapitalerhöhung (mit Beschlussfassung des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 10. November 2007) um T€ 520 vermindert. Es verbleibt ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 130.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 9. Juli 2008 bestehenden gezeichneten Kapitals (T€ 1.820) zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 57a ff. AktG zuzurechnen sind, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 8. Januar 2010. Mit Wirksamwerden dieses Beschlusses wurde der entsprechende Hauptversammlungsbeschluss vom 28. September 2007 gegenstandslos.

- **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen**

- Die Siemens Aktiengesellschaft, als 49 % Gesellschafterin der MBC KG, ist berechtigt, die Übertragung des Kommanditanteils der MMS AG an der MBC KG sowie ihres Geschäftsanteils an der MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH zu einem angemessenen Preis auf sich zu verlangen, wenn ein Dritter - mittelbar oder unmittelbar - einen beherrschenden Einfluss im Sinne von § 17 AktG auf die MMS AG erwirbt und im Wettbewerb zur Siemens Aktiengesellschaft steht.

- Die Gesellschaft Hologic Inc., als Lizenznehmerin der MBS KG, hat das Recht, den zwischen ihr und der MBS KG bestehenden Lizenzvertrag im Falle der Veränderung der bestehenden Beherrschungsverhältnisse innerhalb der MBS KG zu kündigen.
- Die Gesellschaft Invivo Corp., als Lizenznehmerin der MMS AG, hat das Recht, den zwischen ihr und der MMS AG bestehenden Lizenzvertrag im Falle der Veränderung der bestehenden Beherrschungsverhältnisse innerhalb der MMS AG zu kündigen, soweit die dann beherrschende Partei die Verpflichtungen des Lizenzvertrags nicht anerkennt.
- Im Falle der Umwandlung der MMS AG steht den Mitgliedern des Vorstands ein Sonderkündigungsrecht zu, falls sie in der nach der Umwandlung geschaffenen Gesellschaft nicht zum Organ bestellt werden sollten. Über das Sonderkündigungsrecht ist das jeweilige Vorstandsmitglied befugt, mit einer Ankündigungsfrist von 2 Monaten aus der Aktiengesellschaft auszuscheiden. Angesichts des in diesem Fall gesellschaftsseiteig veranlassten Ausscheidens erhält das jeweilige Vorstandsmitglied eine Abfindung, die sich aus einer Kapitalisierung der voraussichtlichen Gesamtbezüge für die Restvertragslaufzeit errechnet.
- Zu den Veräußerungsbeschränkungen der Altaktionäre im Nachgang zum Börsengang der MMS AG verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft zu Punkt 3 "Erläuterungen zur Bilanz".

## Risikobericht

Die MMS AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2008 weitere Anstrengungen unternommen, ihr Risikomanagement auszubauen. Vor allem durch regelmäßige Führungssitzungen wird die Unternehmensleitung in die Lage versetzt, Vermögensrisiken sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche und Konzernunternehmen sowie sonstige unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Die MMS AG hat im Wesentlichen folgende Risiken für sich identifiziert:

### **Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit**

- **Abhängigkeit von Großkunden**

Die Unternehmen des MeVis-Konzerns erwirtschaften einen wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit wenigen Einzelkunden. Diese Kunden, die gleichzeitig einen großen Weltmarktanteil in den jeweiligen für die MeVis-Produkte relevanten Marktsegmenten abdecken, haben damit erhebliche Bedeutung für die geschäftliche Entwicklung der MMS AG. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten, würde sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MMS AG auswirken.

- **Abhängigkeit vom Erfolg der Kunden**

Ein Großteil der Produkte des MeVis-Konzerns sind keine Endkundenprodukte, sondern die MMS AG liefert überwiegend an die Hersteller von Endkundenprodukten Software, welche diese wiederum für den Betrieb bzw. die Herstellung von ihnen vertriebener medizinischtechnischer Geräte benötigen. Der Erfolg der MMS AG ist damit davon abhängig, dass die Kunden der MMS AG ihre Produkte erfolgreich vermarkten. Sollten Kundenprodukte nicht erfolgreich vertrieben werden können oder gelingt es Kunden nicht, die erforderlichen Zulassungen für ihre Produkte zu erhalten, so würde sich dies auch auf die zukünftige Nachfrage nach Produkten der MMS AG auswirken.

- **Produkthaftungsrisiken**

Trotz einer stetigen Qualitätssicherung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Produkte der MMS AG Mängel aufweisen. Die MMS AG wäre in solchen Fällen gegebenenfalls Gewährleistungsansprüchen von Vertragspartnern oder Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt. Darüber hinaus könnten Gewährleistungs- und Produkthaftungsstreitigkeiten zu einem Vertrauensverlust im Markt sowie zu einer Schädigung des Rufes der MMS AG führen.

- **Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Marken**

Es ist möglich, dass weitere Kennzeichen wie Marken, Namen oder Firmen Dritter existieren, die den von der MMS AG genutzten oder als Marken angemeldeten Bezeichnungen ähnlich sind und identische oder ähnliche Dienstleistungen und Waren schützen. Insoweit ist nicht auszuschließen, dass bezüglich Marken bzw. Kennzeichen (wie etwa Namen, Firmenbezeichnungen, etc.) Dritter eine Kollision auftritt, die im Ergebnis dazu führen kann, dass die MMS AG die betreffende Bezeichnung nicht mehr führen bzw. die betroffene Marke nicht mehr verwenden darf. In einem solchen Fall wäre zudem zu befürchten, dass die MMS AG Schadensersatz an die Rechteinhaber zu zahlen hätte.

- **Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Patenten und Gebrauchsmustern**

Die MMS AG ist Inhaber einer Anzahl deutscher, europäischer und US-amerikanischer Patente und Patentanmeldungen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte gewerbliche Schutzrechte der MMS AG verletzen. Es kann ebenso nicht ausgeschlossen werden, dass die MMS AG ihrerseits Patente oder Gebrauchsmuster Dritter verletzt.

- **Wechselkursrisiken**

Die MMS AG bietet ihre Leistungen international und damit auch außerhalb des Euro-Währungsgebietes an, insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt. Die Umsätze der Gesellschaft werden in der Währung fakturiert, in dessen Gebiet der jeweilige Kunde seinen Hauptsitz hat. Bisher wird ein ganz überwiegender Teil der Leistungen in US-Dollar in Rechnung gestellt. Auch wenn teilweise zur Absicherung von Wechselkursrisiken Kurssicherungsgeschäfte getätigt werden, lassen sich insbesondere bei mittel- und langfristigen Kundenverträgen, wie sie von der MMS AG üblicherweise abgeschlossen werden, Risiken aus Wechselkursschwankungen, die sich nachteilig auf die Ertragslage der MMS AG auswirken können, nicht ausschließen.

- **Kursrisiko des Bestands eigener Aktien**

Die eigenen Aktien wurden mit durchschnittlichen Anschaffungskosten von € 33,74 pro Stück erworben. Sollte der Börsenkurs der Aktien an einem Bilanzstichtag unter diese € 33,74 fallen, wären die Anteile auf den niedrigeren Börsenkurs abzuschreiben.

### **Risiken im Zusammenhang mit der Forschung und Entwicklung**

- **Abhängigkeit von Personen in Schlüsselpositionen**

Die erfolgreiche Tätigkeit der MMS AG hängt wesentlich von den Leistungen der Führungskräfte und ihrer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollte es nicht gelingen, die bestehenden Mitarbeiter und Führungskräfte zu halten sowie neue in ausreichendem Maße hinzuzugewinnen, könnte dies die Zukunftsfähigkeit negativ beeinflussen.

### **Marktbezogene Risiken**

- **Risiken aus der Notwendigkeit einer ständigen Produktoptimierung**

Die MMS AG ist im Wettbewerb darauf angewiesen, ihre Produkte ständig weiterzuentwickeln, um diese an die Entwicklung des Marktes anpassen und entsprechend dem jeweils aktuellen technologischen Stand der Diagnose-, Therapie- und Interventionsmethoden anbieten zu können. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der technische Fortschritt in diesen Bereichen künftig zu Entwicklungen führt, die die von der MMS AG entwickelte Software überholen können. Sollte es der MMS AG nicht gelingen, ihre Software-Produkte entsprechend den schnellen und dynamischen technischen Fortschritten in den jeweiligen Anwendungsbereichen weiterzuentwickeln, könnte sich dies negativ auf den Auftragseingang und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MMS AG auswirken.

Insgesamt sieht der Vorstand keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

## **Prognosebericht & Chancen**

Die MMS AG entwickelt spezialisierte Software-Applikationen für den globalen Markt der bildbasierten Medizin. Die Produkte und Leistungen der MMS AG unterstützen Mediziner bei der Analyse medizinischer Bilddaten. Nach Einschätzung der MMS AG ist der Markt der bildgebenden Medizintechnik in den für die Gesellschaft relevanten Marktsegmenten mittelfristig von grundsätzlich kontinuierlichem und nachhaltigem Wachstum geprägt.

Diese Einschätzung wird auch von externen Marktbeobachtern vertreten. So veröffentlichte das Marktforschungsinstitut TriMark Publications im August 2007 eine Studie, die für den weltweiten Markt für bildgebende Medizintechnik ein Volumen von USD 20,1 Mrd. angibt und bis zum Jahr 2010 ein Wachstum des Marktvolumens auf USD 27,9 Mrd. prognostiziert (Tabelle 2.2 in dem Report "Medical Imaging Markets" von TriMark Publications, August 2007). Nach Einschätzung der MMS AG werden diese Entwicklungen nicht nur für ein Wachstum des Marktes für bildgebende Medizintechnik im Allgemeinen, sondern insbesondere auch für eine kontinuierliche Steigerung der Bedeutung von spezialisierten Software-Applikationen, wie sie von der MMS AG und anderen Marktteilnehmern entwickelt werden, sorgen. Dies trifft in besonderem Maße auf die Digitalisierung etablierter Bildgebungsverfahren zu, da die Darstellung, Analyse und Bearbeitung digitaler Bilddaten grundsätzlich Software-Applikationen erfordert, während analoge Bilder in der Regel auch ohne Software dargestellt werden können. Dabei steigen die Anforderungen an die Software, da die technische Weiterentwicklung vieler bildgebender Verfahren für eine kontinuierliche Verbesserung der Orts- und Zeitauflösung der Bilddaten und somit für ein erhebliches Wachstum der erzeugten Datenmengen sorgt.

Dennoch ist die Gesellschaft - wie schon bereits im Risikobericht erwähnt - im Wesentlichen darauf angewiesen, dass die Produkte der Industriepartner, in welchem die Produkte der Gesellschaft zum Einsatz kommen, auch im Jahr 2009 und in den darauf folgenden Jahren ihre Stellung im Weltmarkt halten und ausbauen können. Insbesondere vor dem Hintergrund der schweren konjunkturellen Eintrübung des für die Gesellschaft wichtigen Teilmarktes USA kann die MMS AG nicht ausschließen, dass es zu einer Verschiebung der für 2009 durch die Industriepartner avisierten Umsätze kommen kann. Die Dauer der konjunkturellen Eintrübung sowie die sich hieraus möglicherweise ergebende Entscheidung von Marktteilnehmern, geplante Investitionen zu einem späteren Zeitpunkt zu tätigen, kann für die Wachstums- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft in 2009 negative Folgen haben.

Der Vorstand der Gesellschaft ist jedoch davon überzeugt, dass die MMS AG mit der erfolgreichen Markteinführung der Produktlösungen DynaSuite Neuro, MD-JADE 3.0 und MeVis Visia™ CT Lung System weitere starke Impulse für die positive Entwicklung des Lizenzabsatzes geben konnte. Des Weiteren ist die Gesellschaft durch die Herauslösung des Geschäftsbereichs Hologic aus dem Joint Venture MBC KG und die vollständige Eingliederung in den MeVis-Konzern in der Lage, ihre Zusammenarbeit mit Hologic, einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich "Women's Health", noch weiter zu intensivieren. Die MMS AG verfügt darüber hinaus mit den Entwicklungsprojekten DynaCAD Prostate, virtuelle Koloskopie sowie MeVis Visia™ CT LungCare über eine gut gefüllte Pipeline, die es der Gesellschaft ermöglichen sollte, ihre marktführende Stellung im Bereich der krankheitsorientierten Softwarelösungen für die bildgebende Medizin zu behaupten.

Weltweit bestehen für die relevanten Marktsegmente der MeVis-Produkte ungewöhnlich schwierige konjunkturelle Rahmenbedingungen. Daher sind die künftigen Marktentwicklungen mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen hat der Vorstand im Februar 2009 seine im Oktober 2008 gegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2009 zurückgenommen. Aufgrund der erheblichen Unsicherheit im US-Markt ist eine verlässliche Prognose derzeit nicht möglich. In Anbetracht der laufenden Verbreiterung des Produktportfolios ist der Vorstand jedoch davon überzeugt, dass das Ergebnis im Jahr 2009 über den um den Sondereffekt aus der Lieferung eines Lizenzkontingents (Umsatz T€ 5.350, Ergebnis nach Steuern T€ 4.542) bereinigten Resultaten des Vorjahres liegen wird. Dabei ist wegen der Investitionen in neue

Produkte von einem im Vergleich zu 2008 höheren operativen Verlust auszugehen, der durch wieder erhöhte Finanzerträge, insbesondere aus Beteiligungen, überkompensiert wird.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

### ▪ **Beschluss über den Kauf sowie Beendigung des Rückkaufes eigener Aktien**

Nach einem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die MMS AG hielt am 4. November 2008 insgesamt 91.000 eigene Aktien. Der Vorstand hat am 4. November 2008 beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Zum 31. Dezember 2008 hielt die Gesellschaft gemäß Depotauszug insgesamt 109.499 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von rd. 6 Prozent entspricht. In Abhängigkeit von der Kursentwicklung der MeVis-Aktie evaluiert der Vorstand laufend den Bestand an eigenen Aktien hinsichtlich der mit dem Aktienrückkauf verbundenen strategischen Zielsetzung der möglichen Übernahme von Unternehmen oder Unternehmensteilen.

Per 31. März 2009 ist das Rückkaufprogramm planmäßig beendet worden. Es wurden bis dahin weitere 13.351 Aktien zu einem Durchschnittspreis von € 34,61 erworben.

### ▪ **Beschluss über die Ausgabe von Aktienoptionen**

Der Vorstand hat am 19. Dezember 2008 von der ihm von der Hauptversammlung vom 22. August 2007 erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Optionen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat stimmte der Ausgabe der zweiten Tranche im Rahmen seiner ersten ordentlichen Sitzung am 14. Februar 2009 zu. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden insgesamt bis zu 20.191 (erste Tranche: 20.300 Aktienoptionen) zum Basispreis € 37,45 (erste Tranche: € 55,00) ausgegeben. Er waren insgesamt 182 Mitarbeiter (erste Tranche: 75 Mitarbeiter) bezugsberechtigt.

### ▪ **Kapitalerhöhung bei der MBC KG**

Zur Stärkung von Eigenkapital und Liquidität der MBC KG haben die Kommanditisten MMS AG und Siemens AG am 2. März 2009 beschlossen, jeweils T€ 500 in die Kapitalrücklage einzuzahlen.

- **Planmäßiger Wechsel des Finanzvorstands**

Der Aufsichtsrat der MMS AG hat Herrn Christian H. Seefeldt mit Wirkung zum 1. Januar 2009 für die Dauer von zwei Jahren zum neuen Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen bestellt.

Bremen, den 31. März 2009

Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorsitzender des Vorstands

Christian H. Seefeldt  
Mitglied des Vorstands

Thomas E. Tynes  
Mitglied des Vorstands

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MeVis Medical Solutions AG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MeVis Medical Solutions AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 23. April 2009

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals  
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Heuermann  
Wirtschaftsprüfer

Bultmann  
Wirtschaftsprüfer